

Programm 2013/14

Liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule Weinfelden
Geschätzte Damen und Herren

Die Volkshochschule Weinfelden wandelt sich!

Am 21. Oktober 2013 wird nach einem Referat von Roland Eberle, Ständerat, Weinfelden, über die Arbeit unserer Parlamentarier in Bern, der **Verein Volkshochschule Mittelthurgau** gegründet. Einladung und Programm werden separat publiziert.

Nach einer ansprechenden Saison 2012/13 freut sich der Vorstand, Ihnen wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können.

Der Vorstand arbeitet wie bis anhin ehrenamtlich. Zusammen mit der Unterstützung der öffentlichen Hand sowie privater Spenderinnen und Spender können die Veranstaltungen zu sehr moderaten Preisen angeboten werden.

Bitte reservieren Sie sich die Abende für unsere Anlässe. Jedermann ist herzlich willkommen!

Der Vorstand und die Referierenden freuen sich auf Sie und viele lebhaftige Diskussionen mit Ihnen.

Werner Meier
Präsident

Wir informieren Sie gerne über unsere Veranstaltungen sieben Tage im Voraus. Senden Sie Ihre Mailadresse an info@vhs-mittelthurgau.ch.

Auskunft, Kursanmeldungen und Programme:
Informationsstelle VHS
Tel. 071 622 29 03, Dienstag von 19 bis 20 Uhr
info@vhs-mittelthurgau.ch, www.vhs-mittelthurgau.ch

Mit Unterstützung von:

Politische Gemeinde Berg
Politische Gemeinde Bussnang
Politische Gemeinde Bürglen
Politische Gemeinde Märstetten
Politische Gemeinde Weinfelden
Sekundarschule Weinfelden
Technische Betriebe Weinfelden AG
LIVE Geschäftshaus, Weinfelden
Wolfau-Druck AG, Weinfelden

Mo 21. Oktober 2013, 20.00 Uhr

Gasthaus zum Trauben, Saal, Weinfelden

Ständerat Roland Eberle:

«Thurgauer Vertretung in Bern – was können wir erreichen?»

anschliessend

Gründung Verein Volkshochschule Mittelthurgau

Aperitif

Eintritt: frei

Friedrich Dürrenmatt – Komödie und Katastrophe

Do 07.11.13
20.00 Uhr

Friedrich Dürrenmatt hat ein umfangreiches und vielgestaltiges Werk hinterlassen, in dem sich Theaterstücke von Weltruhm, Kriminalromane, Essays, Lyrik, dazuhin auch Zeichnungen und Gemälde finden. Seine Arbeiten sind von Beginn an auf begeisterte Zustimmung, zugleich aber auch auf schroffe Ablehnung gestossen. Bei einem derart sperrigen, unbequemen und gleichzeitig faszinierenden Denker von grosser schöpferischer Phantasie ist das nicht verwunderlich.

Die Begriffe «Komödie» und «Katastrophe» werden gemeinhin als gegensätzlich empfunden. Wo Komik ist, herrscht eine wenn auch ein wenig aus dem Lot geratene Normalität; wo Katastrophen stattfinden, ist dem Menschen das Lachen vergangen. Bei Dürrenmatt greifen die beiden Begriffe eng ineinander. Dürrenmattsche Komödien enthalten Elemente, die dazu neigen, sich zur Katastrophe zu entwickeln. Bereits sein erstes ungedruckt gebliebenes Stück heisst «Komödie» und endet in einer Katastrophe.

Der Vortrag arbeitet einige Grundgedanken und Motive aus Dürrenmatts grossem Werk heraus und geht ihren Zusammenhängen nach.

Referent: Horst Scheffczyk, Studiendirektor,
Unteruhdingen

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula,
Schützenstrasse 9, Weinfelden

Eintritt: Fr. 15.–

Hormone und Co: Spurenstoffen auf der Spur

Mo 11.11.13 20.00 Uhr
Hormone sind lebensnotwendig, ohne sie läuft nichts. Sie steuern schon in kleinsten Konzentrationen – in Spuren – die Lebensvorgänge im menschlichen und tierischen Körper. Gelangen Hormone oder andere hochwirksame Spurenstoffe allerdings mit dem Abwasser in ein Gewässer, so können sie in zu hohen Konzentrationen die Entwicklung von Fischen beeinträchtigen. Mit immer besseren Nachweismethoden lassen sich immer mehr Spurenstoffe im Abwasser bzw. im Wasser nachweisen. Doch welche Konzentrationen sind noch akzeptabel?

Nach einem Überblick über die Eintragsquellen von Spurenstoffen in die Gewässer wird erläutert, mit welchen Methoden sie nachgewiesen werden können, welche Wirkungen im Gewässer auftreten können und mit welchen Möglichkeiten der Eintrag von unerwünschten Spurenstoffen reduziert werden könnte.

Referent: Dr. Beat Baumgartner, Stv. Amtschef,
Amt für Umwelt des Kantons Thurgau
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ,
Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Das Internet verlockt – auch zu «Cybercrimes»

Mo 18.11.13 20.00 Uhr
Mit seiner Firma «NetMon GmbH» berät Guido Rudolphi die Opfer von Hackern und verfolgt die Spuren der Täter in der realen wie auch der virtuellen Welt. Das Unternehmen hat der gebürtige Zuger 1999 nach 20-jähriger Tätigkeit als Journalist gegründet. Inzwischen ist der «Sherlock Holmes des Internets» weltweit als IT-Forensiker und Experte auf dem Gebiet der Computersicherheit anerkannt.

Referent: Guido Rudolphi, Internetdetektiv aus Zug
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ,
Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Krebs – Heutige Möglichkeiten und Grenzen der medikamentösen Therapie

Di 26.11.13 20.15 Uhr
Veranstalterin: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Im Laufe ihrer Lebenszeit erkrankt in der Schweiz etwa jede dritte Person an einer der über 100 bösartigen Tumorkrankheiten. Je nach Erbanlage, Herkunft,

Ernährung, Sozialstatus etc. bestehen grosse Unterschiede in der Inzidenz und Heilbarkeit. Etwa die Hälfte der Erkrankten kann langfristig geheilt werden. Während bei Früherkennung die operative Entfernung im Zentrum steht, kommt bei Patienten mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten Tumorleiden die medikamentöse Behandlung zum Einsatz (Chemo-, Immuntherapie), oft ergänzt mit Strahlentherapie. Die medikamentöse Therapie hat sich in den letzten 30–40 Jahren sehr stark entwickelt und weist heute zunehmend auch kurative, d.h. heilende, Möglichkeiten auf. Die Forschung steht nicht still, doch die Mühlen mahlen langsam – und vor allem teuer, denn es arbeiten in der klinischen Forschung nicht Labor-Maschinen, sondern gesunde Menschen (Ärzte, Pflegende usw.) an tumorkranken Mitmenschen, und dies in komplexen oft jahrelang dauernden Studien, deren Ausgang oft lange Zeit ungewiss bleibt.

Referent: Prof. Dr. med. Hansjörg Senn, Tumor- und Brustzentrum St. Gallen

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden

Eintritt: frei

Malkurs

Einführung ins Portraitzichnen

- Mo 06.01.14 Ich sehe und die Zeichnung sieht mich – an keinem
- Mo 13.01.14 anderen Motiv erkenne ich Gelingen oder Ungenügen
- Mo 20.01.14 so schnell wie am Portrait – und gerade deshalb
- Mo 03.02.14 fasziniert diese Herausforderung.
- Mo 10.02.14 In schwungvollen zeichnerischen Experimenten erar-
- Mo 17.02.14 beiten wir uns verschiedene Zugänge zum Erkennen
- Mo 24.02.14 von Gesichtsproportionen und individueller Gesichts-
- jeweils züge und damit zugleich auch den Mut zum gelegent-
- 19.00–21.30 lich missglückten Blatt.

Ausgewählte Sehübungen dienen der Schulung unserer Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf Form und Zwischenraum. Spezifische Tricks erleichtern das Erkennen von Details, von unterschiedlichen Kopfhaltungen und perspektivischen Verkürzungen. Gezielt eingesetzte Techniken wie Radieren von Graphitstaub oder Zeichnen mit Kohle oder Kratzen auf Schabkarton vereinfachen die Entwicklung von Volumen und Licht/Schatten und führen zu ausdrucksstarken Resultaten. Ebenso schulen wir unser Auge im aktiven Untersuchen von Werken verschiedenster Künstler.

Kursleiter: Andreas Widmer, Künstler, Lehrer für
Bildnerisches Gestalten, Bütziackerstrasse 48,
8406 Winterthur (andreaswidmer@gmx.ch)
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Rathaus-
strasse 22, Weinfelden
Kosten: * Fr. 195.– (inkl. Material)
Anzahl Teilnehmende: max. 16

Anmeldung: Informationsstelle VHS,
Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr,
oder per Mail: info@vhs-mittelthurgau.ch

Mit der Anmeldungsbestätigung erhalten Sie weitere
Angaben zu den Abenden.

* Bei dieser Veranstaltung können keine Mitglieder-Freikarten
angerechnet werden.

Der Feldhase

Di 07.01.14 20.00 Uhr Veranstalter: Jagd Thurgau
Um den Feldhasen in freier Natur zu sehen, braucht
es Geduld und Glück, da er vorwiegend in der Däm-
merung und in der Nacht aktiv ist. Dieses Aktivitäts-
muster ist Teil seiner raffinierten Überlebensstrategie.
Tagsüber duckt sich der Feldhase in einer sogenannten
Sasse (Vertiefung). Seine scharfen Sinne und schnellen
Beine machen es für Raubfeinde wie z.B. den Fuchs
sehr schwer. Ein Sehfeld von fast 360° erlaubt ihm,
Gefahren frühzeitig zu erkennen. Mit raschen Haken-
schlägen und Geschwindigkeiten von bis zu 70 km pro
Stunde entwischt er den meisten Feinden. Der Feld-
hase hat noch eine weitere Strategie, die das Über-
leben der Art sichert: Er ist sehr fortpflanzungsfreudig.
Dennoch ist seine Zukunft in der Schweiz unsicher.
Gründe dafür sind vor allem in der intensivierten Nut-
zung der Landschaft und im Landschaftswandel zu
suchen. Der Mangel an Verstecken und Nahrung,
die intensive Bewirtschaftung der Felder und die Zer-
schneidung der Lebensräume durch Strassen und
Siedlungen erschweren ihm die Aufrechterhaltung
seiner Population.

Referent: Dr. Hans Peter Pfister, Wildtierbiologe,
ehem. Leiter der Schweizerischen Vogelwarte
Sempach
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula,
Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: frei

Agrarzyklus

Foodwaste / Lebensmittelverschwendung I: Das sagt die Agrar- und Lebensmittelbranche dazu

Mo 13.01.14 20.00 Uhr *Teil 1:* Ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet im Abfall. Inwieweit beginnt diese Verschwendung bereits auf dem Feld? Hat die Landwirtschaft überhaupt ein Interesse, Foodwaste zu verhindern? Was unternehmen Landwirte und der Schweizer Bauernverband, um die Verluste zu minimieren?

Referent: Markus Ritter, Präsident Schweizer Bauernverband

Teil 2: Was macht die Migros konkret gegen Lebensmittelverschwendung entlang ihrer Wertschöpfungskette von der Verarbeitung bis hin zum Konsumenten? Hat die Migros überhaupt ein Interesse, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren? Schliesslich steckt in den weggeworfenen Lebensmitteln Umsatz. Wie reagiert die Migros auf die unterschiedlichen Konsumententypen?

Referentin: Christine Wiederkehr-Luther, Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Logistik-TA, Leiterin Ökologie

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Kurskarte: Fr. 25.– (2 Abende)
Einzeleintritt: Fr. 15.–

Auskunft erteilt gerne: Michael Dubach,
dubach@vhs-mittelthurgau.ch

Agrarzyklus

Foodwaste / Lebensmittelverschwendung II: Das sagt die Forschung und Praxis dazu

Mo 20.01.14 20.00 Uhr *Teil 1:* Wie kam es über die letzten Jahre zur enormen Zunahme der Lebensmittelverschwendung? Hat sie damit zu tun, dass wir heute nur noch 7% unseres Haushaltseinkommens fürs Essen ausgeben? Wo liegen aus Sicht der Wissenschaft die Hauptprobleme? Was unternimmt die Forschung? Welche neuen Methoden gibt es, um Lebensmittel längerfristig haltbar zu machen?

Referentin: Dr. Magdalena Schindler Stokar, Direktorin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL der Berner Fachhochschule

Teil 2: Tischlein deck Dich gibt es schon seit 1999 und ist somit wohl die älteste Initiative, Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu verwerten. In der Kombination, die Lebensmittel an bedürftige Leute zu geben, ist dies ein komplett nachhaltiges Konzept. Wie funktioniert der Verein, welche Tätigkeiten werden ausgeübt? Woher kommen die Lebensmittel, etwa aus Mülltonnen (Mülltonnentauchen)? Mit welchen Schwierigkeiten hat der Verein in der täglichen Arbeit zu tun? Hat der Verein durch die Aktualität des Themas Rückenwind erhalten?

Referent: Alex Stähli, Geschäftsführer
Tischlein deck Dich

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ,
Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Einzeltritt: Fr. 15.–

Auskunft erteilt gerne: Michael Dubach,
dubach@vhs-mittelthurgau.ch

Lesung mit Peter Stamm:

«Der Autor als Reisender in alltäglich-fremden Lebenswelten»

Do 23.01.14 20.00 Uhr In Zusammenarbeit mit: Regionalbibliothek Weinfelden
«Nacht ist der Tag» erzählt die Geschichte einer schönen Fernsehmoderatorin, deren Gesicht bei einem schweren Autounfall zerstört wird. Sie muss einen Weg zurück ins Leben finden, verliert vieles und gewinnt einiges. Der Schicksalsschlag erweist sich als Chance. Ein leiser Roman, der beschreibt, wie aus einer Tragödie ein neuer Anfang werden kann, wie eine Frau sich selbst erst durch den Verlust ihrer Schönheit kennenlernt.

Referent: Peter Stamm, Schriftsteller, Winterthur
Ort: Regionalbibliothek, Freie Strasse 4, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Südsudan, jüngster Staat der Welt, 2011 gegründet, ein Erfahrungsbericht

Fr 07.02.14 20.00 Uhr In Zusammenarbeit mit: Offiziersgesellschaft Bodensee
Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) beteiligt sich seit 2006 im Südsudan mit Direktaktionen, bilateraler Projektunterstützung, multilateralen Beiträgen und der Entsendung von Experten. Adrian Zurmühle, welcher in Weinfelden aufgewachsen ist, leistet dort seinen Beitrag nach seiner Lehrtätigkeit auf der Sekundarstufe I. Er lebt und arbeitet seit Februar 2013 bis Ende Jahr 2013 im Auftrag des

SKH (Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe, www.skh.ch) im Südsudan und schildert die Aufbauarbeit, das Leben und die Entwicklungskomponenten dieser fragilen Region.

Referent: Adrian Zurmühle

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ,

Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden

Eintritt: Fr. 15.–

Sicherheit unserer Energieversorgung

Do 20.02.14 Genügend Energie ist eine wichtige Voraussetzung für
Do 27.02.14 das Funktionieren unserer Wirtschaft und unseres Zu-
20.00 Uhr sammenlebens. Noch vor wenigen Jahren galt unsere
Energieversorgung für absehbare Zeit als gesichert.
Heute bestehen Zweifel, ob wir uns weiterhin auf eine
sichere Energieversorgung verlassen können, sei es,
weil vom Produzenten zu wenig Energie geliefert wird
oder weil die Verteilnetze zu schwach sind. Werden wir
es erleben, dass die Stromversorgung zeitweise nicht
mehr gewährleistet ist oder dass unsere Erdgasheizung
nicht läuft, weil kein Gas geliefert wird? Wie beurtei-
len unsere regionalen Partner die Situation und welche
Massnahmen treffen unsere Werke, um die Risiken zu
minimieren?

Es ist uns gelungen, zwei kompetente Referenten, die
uns aus erster Hand berichten können, zu engagieren:

Do 20.02.14 Walter Krähenbühl, Direktor der Technischen Betriebe
Weinfelden AG und Mitglied des Verwaltungsrates der
Erdgas Ostschweiz AG, zum Thema Erdgas und

Do 27.02.14 Markus Schüpbach, CEO der EKT-Gruppe, zum Thema
Elektrizität

Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ,

Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden

Kurskarte Fr. 25.–

Einzeleintritt Fr. 15.–

Kunstzyklus

DEN EIGENEN AUGEN TRAUEN – Ungewohnte Zugänge zu Kunst durch intensive Bildbetrachtung

Mo 03.03.14 19.00 Uhr: Thomas-Bornhauser-Schulhaus:
Wandgemälde von Carl Roesch

Mo 10.03.14 19.00 Uhr: Eingangsbereich Rathaus:
Wände und Säulen von Richard Tisserand

Mo 17.03.14 19.00 Uhr: Remise (Sommeratelier der Gemeinde):
Inwiefern beeinflussen die vorhandenen Spuren
dieses Hauses das Werk der eingeladenen Kunst-
schaffenden?

In diesem Zyklus betrachten wir bestimmte Kunst-
werke in ihrer Umgebung, die für diese Orte ent-
standen sind. Es geht in erster Linie darum, die Werke
als Angebote zu verstehen und zu untersuchen, was
warum auf Antrieb wirkt und weshalb gewisse Dinge
erst beim genauen Hinschauen sichtbar werden.
Es gibt nicht richtig oder falsch, wir suchen die Fülle,
die sich erst durch die Auseinandersetzung mit
dem Werk erschliesst und durch den Dialog vertieft
wird.

Voraussetzungen: keine, ausser Neugier und Lust
am genauen Schauen

Referentin: Brigitt Nöpflin, Kunstvermittlerin, Weinfelden
Kosten (ganzer Zyklus):* Fr. 50.–

Die Platzzahl ist beschränkt, bei grösserer Nachfrage
wird der Zyklus 2-mal angeboten.

Anmeldung: Brigitte Conrad: +41 (0)71 667 00 08,
conrad@vhs-mittelthurgau.ch

* Bei dieser Veranstaltung können keine Mitglieder-Freikarten
angerechnet werden.

Kunstmatinée mit Marie-Theres Scheffczyk Niki de Saint Phalle – Rebellin der Lebensfreude

So 16.03.14 10.30 Uhr Von Geburt her der High Society zugehörig, erzogen
in einer streng katholischen Klosterschule, rebellierte
die bildschöne junge Frau zunächst vehement gegen
alle überkommenen Wertvorstellungen von Leben
und Kunst; so veranstaltet sie unter anderem öffent-
liche Schiessübungen auf ihre eigenen Werke.
Den künstlerischen Durchbruch bringen die üppi-
gen, farbenleuchtenden und lebensfrohen Nanas.
In der Auseinandersetzung mit den Vorstellungen
des uralten Tarot-Spiels findet die Künstlerin zu
einer Lebenshaltung, die geprägt ist von Toleranz
und dem Bedürfnis nach Harmonie.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin
für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen
Ort: Rathaussaal Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Benedikt Weibel

Top-Leistungen in der Führung: Was wirksames Management auszeichnet

Di 18.03.14 20.00 Uhr Gemeinsamer Anlass mit der IHK, Industrie- und Handelskammer Thurgau
Benedikt Weibel ist bekannt von seiner steilen Karriere bei den SBB, die er letztlich als CEO zum Erfolg führte, als Präsident des Weltverbandes der Eisenbahnunternehmen, als Delegierter des Bundesrates für die Euro 08. 2009 gründete er das Privatbahnunternehmen Rail Holding, eine Konkurrenz der Österreichischen Bundesbahn. Sein Wirken ist geprägt von einem charismatischen Führungsstil, den wir an diesem Abend wiedererkennen werden.

Referent: Benedikt Weibel

Ort: Rathaussaal Weinfelden

Eintritt: Fr. 15.–

Historisch kulinarischer Stadtbummel in Konstanz

Eine Stadtführung der besonderen Art

Fr 25.04.14 18.00–22.00 Erleben Sie Stadtgeschichte auf humorvolle, unterhaltensame Art. Zwischen historisch inspirierten Menügängen wird die überreiche Konstanzer Geschichte und ihre Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart serviert. Geniessen Sie delikate Fischvariationen mit Salatgarnitur in den historischen Mauern des mächtigen Konzilgebäudes, im Hotel Barbarossa das geschichtlich inspirierte Filet mit feinen Beilagen, in den romantischen Gassen der Niederburg, in einer typischen Weinstube, das «erotische» Dessert.

Referent: Manfred Kammerlander, Stadtführer und Bodensee-Guide, Konstanz

Treffpunkt: Hafensteg Konstanz bei der Imperia um 17.55 Uhr

Kosten:* € 65.– pro Person (zahlbar vor Ort), (inkl. 3-Gänge-Menü, Aperitif, Lokale Weine und Mineralwasser in Lokalen, Stadtführung)
Vegetarische Variante bitte anmelden

Anmeldung: Informationsstelle VHS,
Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr,
oder per Mail: info@vhs-mittelthurgau.ch
Anmeldeschluss 18.04.2014

* Bei dieser Veranstaltung können keine Mitglieder-Freikarten angerechnet werden.

Werden Sie Mitglied der VHSM

Die Mitgliedschaft bei der Volkshochschule Mittelthurgau (VHSM) bietet Ihnen folgende Vorteile:

- 3 Gratisintritte (Wert je Fr. 15.–)
- Einladung zur Generalversammlung

Vereinsmitgliedschaft

Mitgliederart: Einzel, Kollektiv

- Einzelmitglied, Jahresbeitrag Fr. 40.–
- Kollektivmitglied, Jahresbeitrag Fr. 500.–
(Nennung im Programmflyer)

Institution _____

Anrede Frau Herr

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Jahrgang _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bemerkungen _____

Unterstützen Sie mit einer Mitgliedschaft das kulturelle Angebot in Weinfelden und Umgebung.

Einsenden an
Volkshochschule Mittelthurgau, Postfach 430, 8570 Weinfelden
oder per E-Mail an: info@vhs-mittelthurgau.ch

bitte
frankieren

Volkshochschule Mittelthurgau
Postfach 430
8570 Weinfelden